

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Sonnabend, den 13. April 1974, 20.00 Uhr

Sonntag, den 14. April 1974, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

10. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Hartmut Haenchen

Solist: Andrej Korssakow, Sowjetunion, Violine

Chor: Kinderchor der Dresdner Philharmonie

Leitung: Wolfgang Berger

Béla Bartók
1881–1945

Zehn zwei- und dreistimmige Chöre a cappella
aus „Kinder- und Frauenchöre“ (1935)

Zauberspruch

Einsamkeit

Habicht, schwarzer Habicht

Fort ist das Vögelein

Brotbacken (Scherzlied)

Geh nicht fort!

Mädchenspottlied

Abschied

Spottlied

Locklied

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

Konzert für Violine und Orchester G-Dur KV 216

Allegro

Adagio

Rondo (Allegro)

PAUSE

Ludwig van Beethoven
1770–1827

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Allegro ma non troppo

Larghetto

Rondo (Allegro)



ANDREJ KORSSAKOW hat in den letzten Jahren erfolgreich an internationalen Wettbewerben teilgenommen: Er errang den 2. Preis des Paganini-Wettbewerbes in Genua, wurde mit dem 4. Preis im Geigerwettbewerb in Montreal und im Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau für seine hervorragenden Leistungen belohnt und zählt ebenfalls zu den Preisträgern (5. Platz) im schwierigen Marguerite-Long-Jacques-Thibaud-Wettbewerb. Der junge Künstler entstammt einer Musikerfamilie und erhielt schon von frühester Kindheit an Musikunterricht, zunächst an der Zentralen Musikschule des Moskauer Konservatoriums, später am Konservatorium selbst. Er beendete dann erfolgreich seine Ausbildung als Aspirant bei Professor Leonid Kogan, der seinen begabten Schüler folgendermaßen charakterisierte: „Korssakow ist ein ungewöhnliches Geigertalent, ein souveräner Instrumentalist.“ Andrej Korssakow konzertierte bisher in vielen Großstädten der Sowjetunion und unternahm Auslandstourneen in die Syrische Arabische Republik, in den Libanon, nach Zypern und Norwegen. Bei der Dresdner Philharmonie gastierte er erstmalig im Jahre 1972.